

## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2012 der Pensionskasse Alcan Schweiz

Die Pensionskasse erstellt jedes Jahr einen ausführlichen Jahresbericht zuhanden des Stiftungsrates und der Kontrollorgane, welcher auch auf unserer Internetseite ([www.pkalcan.ch](http://www.pkalcan.ch)) verfügbar ist. Der vorliegende Kurzbericht fasst die wichtigsten Punkte des Jahresberichtes zusammen.

### Erfreuliche Entwicklung der finanziellen Lage

Wie schon im Vorjahr waren die **Finanzmärkte** in **2012** sehr volatil, allerdings resultierte per Ende Jahr eine sehr erfreuliches Ergebnis, das auf überdurchschnittliche Beiträge praktisch aller Anlagekategorien zurückzuführen war. Die expansive Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken der Welt und die (vorläufige) Lösung der Eurokrise Mitte Jahr waren wohl der wichtigste Grund für die starke Performance unserer breit diversifizierten Anlagen. Wenn man die ausserordentlichen Wertsteigerungen unserer direkten Immobilien ausklammert, wurde allerdings die Performance schon im **ersten Quartal** erzielt. Das **zweite Quartal** wurde dann von zunehmenden Ängsten über den Zerfall des Euros geprägt, welche durch eine mutige und klare Stellungnahme der EZB im Juli praktisch über Nacht beseitigt wurden. Das **dritte Quartal** glich die Verluste wieder aus, während im **letzten Quartal** keine grösseren Verschiebungen mehr zu beobachten waren. Auch die Entwicklung des Schweizer Frankens verlief in 2012 sehr volatil; insgesamt schwächten sich die wichtigsten Währungen zwar leicht ab, aber das wurde durch die bestehende hohe Absicherung grösstenteils kompensiert. Dank der weiterhin sehr erfreulichen Wertentwicklung von Schweizer Immobilien, insbesondere in den Grossräumen Zürich und Genfersee, konnten wir auch eine ausserordentliche Performance unseres direkten Immobilienportefeuilles verzeichnen. Mit dazu beigetragen hat die Rückkehr zu einer ausschliesslichen Bewertung durch Wüest und Partner, nachdem ja im Vorjahr aufgrund des Wunsches der früheren Stiftungsräte eine Zweitbewertung durch IAZI vorgenommen worden war.

Die **Performance** des gesamten Portfolios für das Jahr **2012** liegt mit **13.38%** (i.V. -1.11%) weit über der notwendigen Zielrendite, weshalb sich der **Deckungsgrad** stark erhöht hat. Zusätzlich wirkten die weiterlaufenden Sanierungsmassnahmen der Aktiven (Zusatzbeiträge und Minderverzinsung) sowie der Arbeitgeber (Zusatzbeiträge und Zahlungen aus dem Contribution Agreement). Obwohl der Beitrag der wenigen verbliebenen Aktiven sowie von deren Arbeitgebern mit 0.4 Mio. CHF Sanierungsbeiträgen (VJ 5.5 Mio. CHF) und 0.9 Mio. CHF Minderverzinsung (VJ 5.7 Mio. CHF) nur noch marginal zur Performance beitrug, wiegen diese Solidaritätsleistungen für die betroffenen Versicherten immer noch schwer. Dafür hat sich der Beitrag der AHS aus dem Contribution Agreement markant auf die **Deckungsgradentwicklung** ausgewirkt. Dank guter Anlageperformance und Zusatzbeiträgen verbesserte er sich gegenüber dem Vorjahr um 11.4 Prozentpunkte auf **104.9%** (VJ 93.5%). Wird die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht (enthält die Zahlungen aus dem Contribution Agreement) zum Stiftungsvermögen gezählt, so ergibt sich ein Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 von **106,1%**.

## **Neue Anlagestrategie**

Der 2011 gewählte Stiftungsrat mit 3 Arbeitgeber- und 3 Arbeitnehmervertretern, worunter 2 Vertreter der Rentner, nahm seine Arbeit mit einer konstituierenden Sitzung im Januar und einem Finanztag im Februar auf, an welchem vor allem die Vorgehensweise in der ALM-Analyse mit c-alm und deren Schlussfolgerungen vorgestellt wurden. Zudem erläuterte der Vorsitzende des Anlagekomitees, Robin Smith, die neue dynamische **Anlagestrategie**.

Aufgrund einer **ALM-Analyse mit c-alm** hat das Anlagekomitee dem Stiftungsrat eine dynamische Strategie vorgeschlagen, welche die Risikopositionen im Portfolio mit zunehmendem Deckungsgrad systematisch reduziert (sog. One-Way-Gliding Path). Diese neue Strategie wurde Mitte Jahr umgesetzt und wird als Folge der guten Performance in 2012 auch im nächsten Jahr zu weiteren Anpassungen führen.

## **Arbeitsgruppen im Einsatz**

An der ersten ordentlichen Sitzung im März wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bruno Böhm zusammengestellt, welche sich mit einer nachhaltigen Lösung für die direkten **Immobilien** befassten und noch im 2012 einen konkreten Vorschlag für ein Immobilien-Outsourcing machten. Ein sehr wichtiges Traktandum war dann auch die Zustimmung zur vorgeschlagenen Sacheinlage der meisten direkten Immobilien in die **Anlagestiftungen von Avadis** sowie die Bewilligung zum Verkauf der Liegenschaft Seefeldstrasse und der geplante Verkauf der Liegenschaft Voltastrasse im Stockwerkeigentum

Eine weitere Arbeitsgruppe wurde zum Themenkreis **Strukturreform** eingesetzt.

## **Laufende Teilliquidationen**

In der Juni Sitzung musste sich der Stiftungsrat mit den verschiedenen **Teilliquidationen per Ende 2010 und 2011** befassen, was aufgrund der Vielzahl der beteiligten Versicherten und Firmen deutlich komplexer war als im Vorjahr. Das Thema Teilliquidationen, Einsprachen, Überprüfungsbegehren und Beschwerden beschäftigte den Stiftungsrat auch noch in den beiden Sitzungen im November und Dezember.

An mehreren Sitzungen wurden zudem die **versicherungstechnischen Grundlagen** erläutert und diskutiert, teilweise auch im Zusammenhang mit den Teilliquidationen. An der Dezember Sitzung wurden ein leicht überarbeitetes Kassenreglement, das angepasste Anlagereglement sowie ein Organisationsreglement verabschiedet.

## **Der Stiftungsrat der Pensionskasse für die Amtsdauer 2012 - 2015 setzt sich weiterhin wie folgt zusammen:**

Markus Hofer (AG-Vertreter, Präsident)  
Thomas Lengacher (AG-Vertreter)  
Oliver Wolfensberger (AG-Vertreter)

Arthur Rüesch (AN-Vertreter, Vizepräsident)\*  
Rolf Würigler (AN-Vertreter)\*  
Roger Anselmi (AN-Vertreter)

\*Die Herren A. Rüesch und R. Würigler sind von den Arbeitnehmern als Vertreter der Rentner in den Stiftungsrat gewählt worden, nachdem 2 Sitze der Arbeitnehmer-Vertreter an die Rentner abgetreten wurden.

## **Dank**

Der Stiftungsrat bedankt sich beim Anlagekomitee, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der Kassenadministration für die professionelle und engagierte Arbeit. Er dankt auch den beiden Arbeitsgruppen Immobilien und Strukturreform für die wertvollen Analysen und Vorschläge.

## **Bilanz**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiven</b>		
Kurzfristige Anlagen	124'459'078.81	327'172'355.41
Hypotheken	47'202'252.75	59'394'966.55
Obligationen	135'862'421.88	131'045'719.56
Aktien	330'404'486.13	269'072'750.31
Alternative Anlagen	95'616.93	60'879'683.64
Liegenschaften	330'920'000.00	345'084'759.95
<b>Total Aktiven</b>	<b>968'943'856.50</b>	<b>1'192'650'234.42</b>

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital	68'113'252.02	362'419'294.99
Arbeitgeberbeitragsreserve	12'193'738.45	5'558'633.54
Nicht technische Rückstellungen	23'604'290.00	10'391'300.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	35'985'079.00	38'853'142.00
Vorsorgekapital Rentner	698'232'600.00	732'963'600.00
Technische Rückstellungen	90'728'900.00	99'347'900.00
Wertschwankungsreserve	40'085'997.03	0.00
Unterdeckung / freie Mittel	0.00	-56'883'636.11
<b>Total Passiven</b>	<b>968'943'856.50</b>	<b>1'192'650'234.42</b>

<b>Deckungsgrad per Ende Jahr</b>	<b>104.9%</b>	<b>93.5%</b>
-----------------------------------	---------------	--------------

## **Betriebsrechnung**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Beiträge und Einlagen	14'190'213.05	42'251'681.00
Eintrittsleistungen	3'781'274.94	6'371'841.26
Reglementarische Leistungen	-68'408'968.75	-78'099'644.69
Austrittsleistungen	-7'110'677.89	-369'167'718.55
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	39'582'958.09	383'999'115.85
Ertrag aus Rückversicherung Ergänzungskasse	24'000.00	138'300.00
Versicherungsaufwand	-58'508.85	-162'749.40
Nettoertrag aus Vermögensanlagen	118'832'461.69	-17'456'467.01
Vermögensverwaltungsaufwand	-2'453'786.14	-2'329'746.32
Verwaltungsaufwand	-1'409'333.00	-1'715'867.80
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-40'085'997.03	0.00
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>56'883'636.11</b>	<b>-36'171'255.66</b>

## **Bemerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung**

Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag. Seit 2010 werden die Immobilienwerte nicht brutto, sondern nach Abzug der zu erwartenden Grundstücksgewinnsteuern bewertet.

**Im Rahmen der Teilliquidation per 31.12.2011** hat die **Bewertung unserer direkten Immobilien** eine **erhöhte Bedeutung**. In seiner Sitzung vom 18. November 2011 entschied der Stiftungsrat auf Begehren der Mehrheit der Stiftungsräte der Firmen, die per 31.12.2011 aus der PK Alcan ausgetreten sind, die direkten Immobilien neben Wüest & Partner durch eine zweite Firma bewerten zu lassen.

Die Firma Wüest & Partner, die unsere direkt gehaltenen Immobilien seit über 10 Jahren bewertet, berechnete per 31.12.2011 einen Marktwert von CHF 327'941'000 für unser Portfolio (marktorientierte Bewertung nach der DCF-Methode [Discounted Cash-Flow]).

Die für die zweite Bewertung ausgewählte Firma IAZI berechnete für unsere direkten Immobilien per 31.12.2011 einen Wert von CHF 296'539'000 (Bewertung von Gesamtbeständen).

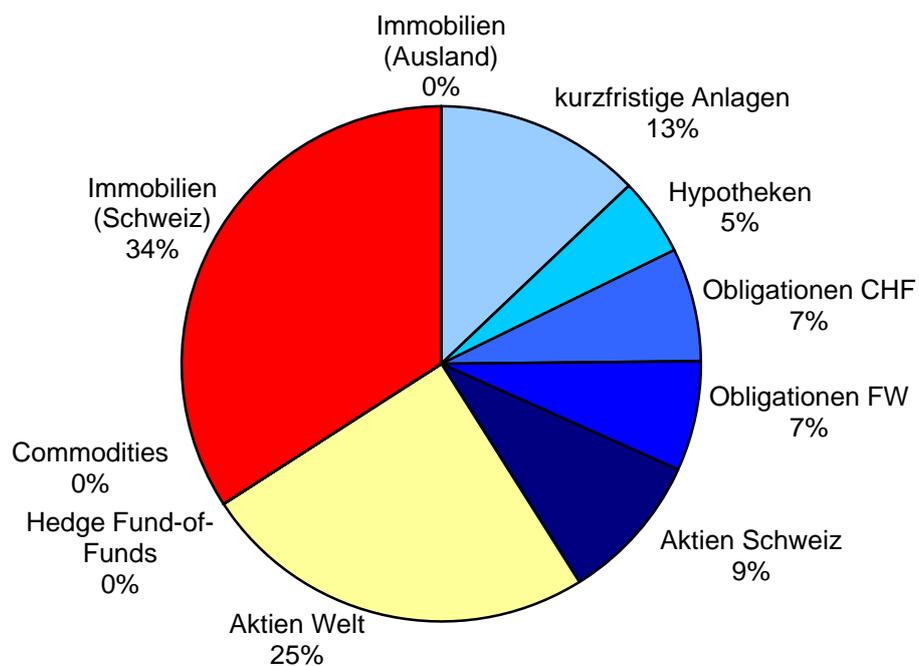
Der neue Stiftungsrat beschloss in seiner Sitzung vom 9. März 2012, für **2011** die **direkten Immobilien** mit dem **Durchschnittswert der zwei Bewertungen zu bilanzieren**, d.h. mit CHF 312'240'000. Mit dieser Durchschnittsbildung erklärte sich die Mehrheit der abtretenden Stiftungsräte einverstanden.

Im Jahre 2012 erfolgte die Bewertung der Liegenschaften wieder ausschliesslich durch die Firma Wüest & Partner.

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentner werden mit den **Grundlagen BVG 2005** und einem **technischen Zinssatz von 3.5%** bewertet. Die technischen Rückstellungen sind dazu da, Risikoschwankungen bei den Risiken Tod, Invalidität und Alter aufzufangen und der ständig steigenden Lebenserwartung Rechnung zu tragen.

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 133.8 Mio. Der Stand der Wertschwankungsreserve per 31.12.2012 beträgt CHF 40'085'997.03.

## Vermögensanlage nach Anlagekategorie per Ende 2012



## Kassenorgane 2012

<b>Stiftungsrat</b>	
<b>Vertreter der Unternehmung</b>	
Markus Hofer, Rudolfstetten AG, Präsident	<b>Vertreter der Versicherten</b>
Thomas Lengacher, Döttingen AG	Arthur Rüesch, Baltschieder VS, Vizepräsident*
Oliver Wolfensberger, London UK	Rolf Würigler, Zürich*
	Roger Anselmi, Adliswil ZH
	<i>*Rentnervertreter</i>
<b>Anlagekomitee</b>	
Robin Smith, Rio Tinto, London, Präsident	Thomas Lengacher, Döttingen AG
Michael Wrobel, Anlageberater, London	Bruno Böhm, Zürich*
	<i>*Rentnervertreter</i>
<b>Berater Anlagekomitee</b>	
Urs Peter Fischer, Anlageberater, Zollikerberg	
<b>Kassenverwalter</b>	
Rico Bräm, Zürich	
<b>Revisionsstelle</b>	
KPMG AG, Zürich	<b>Versicherungstechnischer Experte</b>
	LCP Libera AG, Zürich
	<b>Kassenverwaltung</b>
	Bellerivestrasse 28, Zürich

## Angaben zum Versichertenbestand

<b>Aktive Versicherte</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>129</b>	<b>2'158</b>
Eintritte	5	204
Austritte	-14	-2'144
Pensionierungen	-3	-72
Invalidierungen	0	-1
Todesfälle	0	-4
Neue beitragsfreie Versicherung	0	2
Auflösung beitragsfreie Versicherung	-3	-14
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>114</b>	<b>129</b>
<b>Rentenbezüger</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>2'762</b>	<b>2'755</b>
Veränderung Altersrentner	-61	16
Veränderung Invalidenrentner	-11	-12
Veränderung Ehegattenrentner	-6	4
Veränderung Kinderrentner	-13	-1
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>2'671</b>	<b>2'762</b>